Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 93 (1995)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: SVVK : Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik = SSMAF : Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geometerbüro Bern-Land, wo er neben üblichen Arbeiten der Grundbuchnachführung die topographische Aufnahme verschiedener Blätter ausführte. Im Herbst 1950 bestand er die Patentprüfung. 1951 ging er auf Wanderschaft. Bei «Motor-Columbus» in Baden fand er eine Anstellung, die ihm Gelegenheit bot sich mit der vermessungstechnischen Grundlagenbeschaffung und den Absteckungsarbeiten für Kraftwerkbauten vertraut zu machen. 1951 bis 1954 arbeitete er an den die Alpen überquerenden Hochspannungsleitungen, die hauptsächlich die «Maggia- und Blenio-Energie» den ennetbirgischen Partnern zuführen sollte. Heinrich Reimann war seit früher Jugendzeit ein begeisterter Bergwanderer. Und so ist es nicht verwunderlich, dass er noch Jahre danach diese Aufgaben zu den schönsten seiner aktiven Ingenieurjahre zählte.

1955 ging er «unter Tag» um die Stollentriangulation und -absteckung für die Kraftwerke Gougra, Ackersand II und Lötschen auszuführen. Zwischenhinein entsandte ihn Motor-Columbus zu beratender Tätigkeit nach Oberitalien. Diese Arbeiten führte er auch nach seiner Wahl zum Kreisgeometer des Amtes Trachselwald weiter. In seine Amtszeit fallen die Neuvermessungen der Gemeinden Rüegsau – Rüegsauschachen und Huttwil.

In Lützelflüh stellte er sich der Öffentlichkeit zur Verfügung. Er war Mitglied der Geschäftsprüfungskommission und Präsident der Kanalisations- und der Ortsplanungskommission. BGKV und SVVK schätzten seine Tätigkeit als Rechnungsrevisor. Als Gruppenchef und Experte war er bei der Lehrabschlussprüfung für Vermessungszeichnerlehrlinge tätig.

Nach der Amtsübergabe im Jahre 1990 suchte Heinrich Reimann vermehrt wieder den Kontakt mit Bekannten und Freunden aus seiner Jugendzeit. Bald stellten sich gesundheitliche Störungen ein, der streng zwinglianische Geist seines Elternhauses trat wieder vermehrt in Erscheinung. Sein aber immer noch waches Interesse an vielseitigen Freizeitbeschäftigungen füllte seine Tage aus. Von einem Schlaganfall erholte er sich bis ins Frühjahr 1994 nur geringfügig. Im Sommer verschlechterte sich sein Zustand sehr rasch, am 15. August 1994 starb Heinrich Reimann im Kreisspital Sumiswald, von seiner Gattin aufopfernd bis in die letzten Stunden betreut.

H.W. Naef

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Beitritt zur SATW

Der Zentralvorstand SVVK hat an seiner Sitzung vom 30. November 1994 beschlossen, der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) beizutreten. Die SATW ist die Dachgesellschaft der Institutionen und Gesellschaften, die sich den technischen Wissenschaften widmen. Sie wurde 1981 als privatrechtliche Vereinigung ins Leben gerufen und ist damit die jüngste der vier nationalen Akademien. Sie verfolgt namentlich folgende Ziele:

- Förderung von technisch-wissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsprogrammen unter Nutzung von Synergien im technisch-wissenschaftlichen Bereich.
- Mobilisierung vorhandenen Forschungspotentials durch Förderung von wissenschaftlichen und technischen Tätigkeiten in Fachverbänden.
- Gewinnung und Förderung fähiger Nachwuchskräfte.
- Verbesserung der Zusammenarbeit der Technischen Wissenschaften mit anderen Disziplinen, insbesondere Förderung multidisziplinärer Forschungsprogramme von nationaler Bedeutung.
- Vertretung von allgemeinen Interessen der technischen Wissenschaften gegenüber internationalen Verbänden und staatlichen Organen.
- Förderung der internationalen Zusammenarbeit im technisch-wissenschaftlichen Bereich.
- Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses zwischen technischen Wissenschaften und Öffentlichkeit.
- Klärung von Zusammenhängen und Wechselwirkungen zwischen Technik und Umwelt.
- Unterstützung des Normenwesens und der wissenschaftlich-technischen Dokumentation.

Zur Erreichung dieser Ziele kann die Akademie namentlich die folgenden Massnahmen ergreifen und Dienstleistungen anbieten:

- Mitwirkung an Erhebungen, welche Grundlagen für wissenschaftspolitische Entscheidungen bilden.
- Mitwirkung bei den Bemühungen um eine koordinierte Hochschul- und Forschungspolitik in der Schweiz.
- Übernahme von Aufträgen im Rahmen der Durchführung nationaler Forschungsprogramme.
- Vertretung der Belange der Technischen Wissenschaften gegenüber Behörden und Institutionen.
- Teilnahme an internationalen wissenschaftlichen Programmen.
- Sammlung, Austausch und Verbreitung von Informationen sowie Unterstützung wissenschaftlicher Publikationen, insbesondere von Fachzeitschriften.
- Durchführung und Unterstützung wissenschaftlicher Veranstaltungen sowie Organisation und Betreuung von offiziellen Delegationen für internationale wissenschaftliche Konferenzen.
- Zusammenarbeit mit anderen wissenschafltichen Dachorganisationen.
- Beratung von Fachgesellschaften in der Abgrenzung und neu entstehender Fachgesellschaften in der Definition ihrer Tätigkeitsbereiche.
- Verleihung von Auszeichnungen und Preisen für besondere technisch-wissenschaftliche Leistungen von Einzelpersonen und Institutionen.
- Förderung der Abklärung von Zusammenhängen zwischen Technik, Umwelt und Gesellschaft.

Zurzeit bestehen u.a. nachfolgende Kommissionen:

- Internationale Beziehungen
- Europäische Zusammenarbeit in Fragen der Technik
- Energie
- Ethik und Technik
- Fachförderung
- Studienmotivation
- Stipendien
- Technik-Geschichte

Mitglied-Gesellschaften sind u.a.:

- Verband freierwerbender Schweizer Architekten (FSAI)
- Schweiz. Vereinigung beratender Ingenieure (ASIC)
- Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik (SGBF)
- Direktoren-Konferenz der Ingenieurschulen der Schweiz (DIS)
- Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
- Schweiz. Elektrotechnischer Verein (SEV)
- Schweiz. Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW)
- Schweiz. Verband der Informatik-Organisationen (SVI)
- Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
- Vereinigung Schweiz. Strassenfachleute (VSS)
- Schweiz. Nationalkomitee für Grosse Talsperren (SNGT)
- Schweiz. Vereinigung für Technikgeschichte (SVTG)
- Schweiz. Technischer Verband (STV)
- Stiftung Pro Technorama der Schweiz

Das Bundesgesetz über die Forschung anerkennt die SATW formell als eine der nationalen Institutionen der Forschungsförderung. Es spricht ihr wichtige Aufgaben in den Bereichen Kommunikation, Austausch und Koordination auf nationaler wie internationaler Ebene zu. Die SATW beteiligt sich aktiv an der Erarbeitung der schweizerischen Wissenschaftspolitik. Sie beteiligt sich an Planung und Koordination der schweizerischen Forschungspolitik; sie arbeitet mit den Behörden und den anderen wissenschaftlichen Institutionen der Schweiz zusammen, so mit

- dem Schweizerischen Nationalfonds zur

Förderung der wissenschaftlichen Forschung,
- dem Schweizerischen Wissenschaftsrat,
- der Kommission zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung,
- der Gruppe für Wissenschaft und Forschung,
- dem Bundesamt für Bildung und Wissenschaft sowie mit
- ihren Schwester-Akademien im Rahmen der Konferenz der schweizerischen wissenschaftlichen Akademien (CASS).

Hervorzuheben ist auch die Beachtung der Interessen der Ausbildung im Bereiche der Eidgenössischen Technischen Hochschulen und Ingenieurschulen. Forschungsbedürfnisse und -prioritäten werden unter Konsultation ihrer Mitglieder erarbeitet.

SIA-FKV/SIA-GRG

Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure
Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres

Protokoll der Generalversammlung vom 23. September 1994 in Langenthal

Anwesend: Herren J.-L. Sautier, Präsident, O. Hiestand, A. Lüscher, W. Wanner, W. Stockmann, R. Landolt, P. Simonin, Ausschuss. Weitere Mitglieder: 50.

Traktandenliste:
1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Generalversammlung vom 22. Oktober 1993 in Murten (VPK 2/94)
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 1993, Revisorenbericht und Budget 1995
5. Abonnement der Zeitschrift VPK
6. Wahlen (Ausschussmitglied, Präsident, Revisor)
7. Programm und GV 1995
8. Studienreise 1996
9. Varia und allgemeine Umfrage

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident eröffnet die Versammlung um 17.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, namentlich Herrn Paul Gfeller, Präsident des SVVK sowie die Herren Professoren der beiden ETH Pierre Regamey, Ulrich Flury und André Musy. Es haben sich 20 Personen entschuldigt.
P. Manz und J.-M. Grellet werden als Stimmenzähler gewählt.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 22. Oktober 1993 in Murten (VPK 2/94)

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde den Mitgliedern gleichzeitig mit der Einladung zur GV zugestellt und ausserdem in der Zeitschrift VPK 8/94 veröffentlicht. Er wird stillschweigend genehmigt.

4. Jahresrechnung 1993, Revisorenbericht und Budget 1995

Der Kassier, R. Landolt, erläutert die Jahresrechnung anhand einer Folie. Sie weist einen Ausgabenüberschuss von Fr. 4415.70 aus.
B. Benes verliest den Revisorenbericht, den er zusammen mit Frau M. Grob verfasst hat, und beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 1993. Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung und erteilt damit dem Kassier und dem Ausschuss Decharge.
R. Landolt legt anschliessend seinen Vorschlag für das Budget 1995 dar.
J.-L. Sautier gibt zusätzliche Erklärungen, worauf die Versammlung das Budget 1995 einstimmig genehmigt.
Dem Kassier und den Revisoren wird für ihre Arbeit gedankt.

5. Abonnement der Zeitschrift VPK

Der Präsident teilt mit, dass die Redaktion der Zeitschrift eine begründete Erhöhung des Abonnementspreises um Fr. 10.– beantragt hat. Dasselbe Gesuch wurde im Juni dem SVVK an seiner GV in Neuenburg gestellt. Das Abonnement wird somit Fr. 80.– kosten. Die Versammlung genehmigt die Preiserhöhung ohne Bemerkungen. Damit haben die fünf betroffenen Fachorganisationen dem Gesuch stattgegeben.

6. Wahlen (Ausschussmitglied, Präsident, Revisor)

Der Präsident gibt bekannt, dass sich O. Hiestand aus dem Ausschuss zurückzieht. Er lobt seine menschlichen Qualitäten und erwähnt einige der wichtigen Themen, mit denen sich O. Hiestand als Ausschussdelegierter befasst hat, insbesondere Meliorationen und Naturschutz (Wegleitung 1983), UVP bei Meliorationen sowie das neue Leitbild für das Meliorationswesen.
O. Hiestand erklärt, er habe in den letzten Jahren mit grosser Freude im Ausschuss gearbeitet und lässt einige Erinnerungen aufleben. Er äussert aber auch eine gewisse Sorge in bezug auf die Entwicklung der Berufsausbildung an der ETH Zürich.
O. Hiestand wird von der Versammlung mit herzlichem Applaus bedacht.
Der Ausschuss schlägt vor, als neues Mitglied Richard Zurverra zu wählen, der sich kurz vorstellt. 1953 in Brig geboren, schliesst er 1978 sein Studium an der ETH Zürich ab und arbeitet anschliessend während fünf Jahren in einem Privatbüro im Wallis. Danach nimmt er eine Stelle im kantonalen Meliorationsamt Wallis an, die er heute noch innehat.

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Die Versammlung wählt R. Zurverra mit Applaus, und der Präsident heisst ihn herzlich im Ausschuss willkommen.
Im Namen der Versammlung dankt O. Hiestand dem Präsidenten für seinen grossen Einsatz. Er schlägt seine Wiederwahl für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren vor, was die Versammlung mit Applaus gutheisst. Der Präsident möchte die Bemühungen für eine Öffnung der Fachgruppe nach aussen fortsetzen, wie es im übrigen auch die Arbeitstagung in Langenthal zeigt.
Statutengemäss schlägt der Präsident eine Verlängerung des Mandats von Frau M. Grob als Revisorin für zwei Jahre vor. Der Vorschlag wird von der Versammlung gutgeheissen.

7. Programm und Generalversammlung 1995

Angesichts der zahlreichen bereits feststehenden Veranstaltungen möchte der Präsident das Programm 1995 nicht allzusehr belasten. Denkbar wäre eine Tagung mit den Verantwortlichen und Fachleuten der Raumplanung über das neue Leitbild für das Meliorationswesen.
Der Wunsch nach einer engeren Zusammenarbeit zwischen FKV-SIA und SVVK wird sich durch die gemeinsame Organisation beider Generalversammlungen am 15./16. September 1995 in Siders konkretisieren. G. Bregy (SVVK) und P. Michelet (FKV-SIA) werden diese zweitägige Veranstaltung vorbereiten.
G. Bregy informiert über das provisorische Programm für die erwähnte Veranstaltung, die dem Hauptthema Gemeindeingenieurwesen gewidmet sein wird. Auch die Bereiche Wasserversorgung und Abwasserreinigung sollen zur Sprache kommen. Ausserdem werden die Organisatoren den Begleitpersonen ein reichhaltiges Programm anbieten.
Die Versammlung dankt den Herren Bregy und Michelet im voraus für ihre Arbeit.

8. Studienreise 1996

Der Präsident erklärt, dass sich der Ausschuss ein neues Konzept für die Studienreise 1996 ausgedacht hat. Es soll im September ein ungefähr viertägiger Aufenthalt in Süddeutschland mit der GV kombiniert werden. F. Bollinger wird für die Organisation besorgt sein.

F. Bollinger skizziert einige Gedanken dazu: ausgewählt wurden die Region Hegau sowie die berufsbezogenen Themen «Dorferneuerungen» und «Revitalisierung der Landschaft durch Biotopvernetzung», wobei aber auch kulturelle und touristische Aspekte nicht zu kurz kommen werden. Die Reise wird voraussichtlich in Ulm ihren Abschluss finden.
R. Jaquier schlägt als Reisedaten die erste Hälfte September vor, was vom Organisator gutgeheissen wird.
Der Präsident dankt F. Bollinger im voraus für seine Arbeit und fordert die Mitglieder auf, sich zahlreich an der Reise zu beteiligen.

9. Varia und allgemeine Umfrage

B. Biner stellt fest, dass die Modellverträge des SIA nur den Bauingenieur als Auftragnehmer vorsehen. Es sollte aber auch der Kulturingenieur erwähnt werden.
Der Präsident dankt B. Biner für seine Bemerkung und verspricht, das Generalsekretariat darauf hinzuweisen.
P. Simonin äussert zwei Befürchtungen im Zusammenhang mit dem Meliorationswesen. Im Rahmen der Agrarpolitik wird in den